

## Anmeldecoupon

**Bitte per Fax an: 030 65211-3860  
oder per E-Mail an: grp@diakonie.de**

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Fachtag  
„Gemeindepsychiatrie und Forensik – geht das  
zusammen?“ am 11. November 2016 in Kassel an.

Ich möchte an dem Workshop Nr. \_\_\_\_ oder  
alternativ an dem Workshop Nr. \_\_\_\_ teilnehmen.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_, Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Arbeitgeber: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_, Fax: \_\_\_\_\_

Rechnung an:  Teilnehmer/-in  Arbeitgeber

Ich bin Mitglied in folgendem Verband des ‚Kon-  
taktgesprächs‘: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Workshops

### Workshop 1

#### „Aushalten oder Abschieben“ – Grenzen der Gemeindepsychiatrie

*Haltungen, Kompetenzen und Hemmnisse bei  
der Organisation der durchgängigen Begleitung  
aufgrund der Finanzierungsstrukturen*

- Wolfgang Bayer, Diplom-Pädagoge, Leitung  
Stiftungsbereich Sozialpsychiatrie und Altenhilfe,  
Rauhes Haus, Hamburg

### Workshop 2

#### „... jetzt reicht es aber“ oder: Persönliche Gefährdung als zu akzeptierendes Berufsrisiko

*Strafverfolgung von Übergriffen in der  
Versorgungseinrichtung – Vorschub zur weiteren  
Forensifizierung?*

- Matthias Rosemann, Erster Vorsitzender  
der Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeinde-  
psychiatrische Verbände, Berlin
- Heinz Kammeier, s.o.

### Workshop 3

#### ... bevor das Kind in Brunnen fällt – vorbeugender Schutz der Mitarbeiter/-innen

*Schutz der Mitarbeiter/-innen: Prävention/  
Deeskalation, Milieugestaltung*

- Jens Temme, Regionalleitung Bethel vor Ort,  
Dortmund
- Michael Hechsel, stellvertretender Vorsitzender  
LWL-Gesamtpersonalrat - Gesundheit und  
Soziales, Münster

### Workshop 4

#### „Sie sind uns willkommen“ - Aufbau und Verstetigung einer ‚Willkommenskultur‘ in der Gemeinde

*Empfangs- und Begleitsysteme in der Kommune*

- Dr. Ulrich Lewe, s.o.
- Dr. Friedhelm Schmidt-Quernheim, s.o.

### Workshop 5

#### Schaffung und Gewährleistung haltgebender ‚Leitplanken‘ - Prävention in struktureller Hinsicht

*Was ist im Vorfeld von möglichen Straftaten  
psychisch erkrankter Menschen diesen an  
deliktvermeidender Unterstützung anzubieten?  
Wer ist zuständig? Welche sinnvollen Netzwerke  
sind möglich?*

- Dr. Klaus Obert, Bereichsleitung Sucht- und  
Sozialpsychiatrische Hilfen, Caritasverband für  
Stuttgart e.V.

### Workshop 6

#### Wir schaffen das - Best Practice Nr. 1 oder Nord/Ost

*Gestaltung von Übergängen, spezifische  
Hilfestrukturen, Unterstützung durch Kontrolle,  
eventuell Umfeldarbeit, qualifiziertes Personal,  
Einschätzung von Gefahrenpotenzialen in der  
Person, aber auch durch Umfeld/Umwelt.*

- Helen von Massenbach, Leiterin therapeu-  
tischer Verbund, Zeitraum gGmbH, Berlin
- Susanne Fehren, Abteilungsleiterin Forensische  
Wohngruppe, Bremer Werkgemeinschaft

### Workshop 7

#### Wir schaffen das - Best Practice Nr. 2 oder Süd

*s.o.*

- Jürgen Bielesch, Heimleiter beim  
Caritasverband für Stuttgart e.V.
- Martin Sickinger, Stationsleitung der  
Station 2074 / Forensische Psychiatrie und  
Psychotherapie Weissenau, Ravensburg

Weitere Informationen über die Workshops  
finden Sie unter:

[www.dgsp-ev.de/aktuelle-tagungen](http://www.dgsp-ev.de/aktuelle-tagungen)



## Gemeindepsychiatrie und Forensik – geht das zusammen?

➤ **11. November 2016**

Haus der Kirche  
in Kassel

veranstaltet von den Verbänden  
im Kontaktgespräch Psychiatrie

## Programm

Die Betreuung und Begleitung ehemals forensisch untergebrachter psychisch erkrankter Menschen in sozialpsychiatrischen Diensten und Einrichtungen wird ein immer wichtigerer Bestandteil der regionalen Versorgungsverpflichtung im Gemeindepsychiatrischen Verbund. Lange Zeit war die Forensik aber zu wenig im Blick der Sozialpsychiatrie, sodass noch große Defizite in der flächendeckenden Umsetzung bestehen. Zwei Entwicklungen weisen auf diese ‚Trennwende‘ der letzten 10–15 Jahre hin: Erstens die kontinuierlich steigende Zahl der Regionen, die eng vernetzt mit forensischen Kliniken zusammenarbeiten und die regionale Versorgungsverpflichtung konsequent umsetzen, also auch die forensisch untergebrachten Menschen aus ihrer Region wieder in ihren Einrichtungen und Diensten aufnehmen und dort betreuen. Zweitens der Referentenentwurf zum Maßregelvollzug, der einen konstruktiven Weg einschlägt – wenn auch mit einigen kritikwürdigen Aspekten, die die Hoffnung auf eine umfassende Reform derzeit wieder etwas gedämpft haben.

Das Kontaktgespräch der Psychiatrie-Fachverbände und der Selbsthilfeverbände hat begleitend zum Diskussionsprozess über die Reform des Maßregelvollzugs schon im letzten Jahr einen Forensik-Fachtag durchgeführt. Nun sollen im anstehenden Fachtag vor allem die Mitarbeiter/-innen und die Träger gemeindepsychiatrischer Einrichtungen und Dienste erreicht werden.

Die Vorstellung von positiven Praxismodellen in Verbindung mit einführenden Vorträgen und deren Diskussion soll die Mitarbeiter/-innen wie die Träger gemeindepsychiatrischer Einrichtungen dazu anregen, den oben skizzierten Weg weiter-

zugehen. Ziel ist die flächendeckende Realisierung einer regionalen Versorgungsverpflichtung auch für ehemals forensisch untergebrachte psychisch erkrankte Menschen in der Gemeindepsychiatrie.

Die Verbände im Kontaktgespräch Psychiatrie:

Aktion Psychisch Kranke e.V.

AWO Bundesverband e.V.

Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrischer Verbände e.V.

Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e.V.

Bundesweites Netzwerk der Sozialpsychiatrischen Dienste

Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V.

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V.

Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V.

Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.

Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband

Deutsches Rotes Kreuz e.V.

Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.

Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V.

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V.

**10:00 Uhr** Begrüßung

**10:10 Uhr** Einführung I:

*Rechtliche Aspekte der Versorgung ehemals forensisch untergebrachter Menschen in der Gemeindepsychiatrie*

• Dr. Heinz Kammeier, Jurist, Sprecher DGSP-Fachausschuss Forensik, Münster

**10:30 Uhr** Einführung II:

*Aspekte der Versorgungsverpflichtung ehemals forensisch untergebrachter Menschen in der Gemeindepsychiatrie*

• Susanne Nöcker, Leiterin des Referats V 5 – Psychiatrische Versorgung, Maßregelvollzug des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, Wiesbaden

**10:50 Uhr** Einführung III:

*Nachhaltige Entlassungspfade in die Regionen – praktische und politische Aspekte der Umsetzung*

• Dr. Friedhelm Schmidt-Quernheim, Leiter der Forensischen Ambulanz der LVR-Klinik Düren

**11:20 Uhr** Die Zusammenarbeit der Dienste und Einrichtungen der Gemeindepsychiatrie mit den Diensten und Einrichtungen des Maßregelvollzugs aus unterschiedlichen Perspektiven:

– *aus Sicht einer MRV-Klinik*

• Dr. Andreas Tänzer, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Forensische Psychiatrie, Systemische Therapie, Chefarzt und Vollzugsleiter, MRV-Klinik Wunstorf

– *aus Sicht der Gemeindepsychiatrie*

• Dr. Ulrich Lewé, Diplom-Psychologe, Nachsorgeambulanz für psychisch kranke Haftentlassene LWL-Klinik Paderborn

– *aus Sicht der allgemeinen Psychiatrie*

• Dr. Raoul Borbé, Chefarzt der Abt. Allg. Psychiatrie und Psychotherapie Ravensburg, Versorgungsforschung Weissenau, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie I Ulm

– *aus Sicht der Angehörigen*

• Dr. Gerwald Meesmann, Bundesverband der Angehörigen, Konstanz

– *aus Sicht der Psychiatrie-Erfahrenen*

• Berenice Husmann, Psychiatrie-Erfahrenere, München

Diesen jeweils zehnmütigen Statements folgt eine Diskussion mit dem Publikum.

**12:50 Uhr** Mittagspause

**13:50–16:00 Uhr** Workshops (*siehe umseitig*)

**14:45–15:00 Uhr** Kaffeepause

**16:00 Uhr** Gemeindepsychiatrie und Forensik geht zusammen!  
Matthias Rosemann, s.o.

Ende ca. 17:00 Uhr

Moderation: N.N.

## Organisatorisches

**Anmeldung und Information:**

Die verbindliche Anmeldung erfolgt mit dem Anmeldecoupon. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per E-Mail. Die Rechnung übersenden wir Ihnen nach der Tagung. Die Anmeldung am Tagungsort ist nicht möglich. Achtung: Die Teilnehmerplätze bei den Workshops sind begrenzt!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband

Zentrum Gesundheit, Rehabilitation und Pflege Petra Nagorr

Fax: 030 65211-3860, E-Mail: grp@diakonie.de

**Tagungsort:**

Haus der Kirche

Wilhelmshöher Allee 330, 34131 Kassel

Tel.: 0561 93781580, Fax: 0561 93781530

E-Mail: info@tagungszentrum-kassel.de

**Teilnahmegebühr:**

140 Euro, für Psychiatrie-Erfahrenere 80 Euro

Die Tagungsgebühr ist gemäß § 4 Nr. 22a UStG von der Umsatzsteuer befreit. Mit der Anmeldung zur Veranstaltung verpflichten Sie sich zur Zahlung der Tagungsgebühr.

**Essen und Trinken:**

Im Tagungsbeitrag enthalten ist die Versorgung mit Heiß- und Kaltgetränken sowie Speisen.

**Haftung:**

Die Veranstalter haften nicht gegenüber den Teilnehmenden bei Unfällen, Verlusten oder Beschädigungen ihres Eigentums, es sei denn, der Schaden wurde von Mitarbeiter/-innen verursacht.